

# Pfarrverbandsbrief

## Pfarrverband Steinhöring



### UNSER TÄGLICH BROT

**40. Jähriges Jubiläum**  
**PFARRER JOSEF RIEDL**  
Seite 9

**50 Jahre**  
**EINRICHTUNGSVERBUND**  
Seite 22

**Abschied**  
**PFARRER KURZ**  
Seite 26

# Inhalt

## AKTUELLES

Neuer Pfarrverbandsbrief	4
Neue Pfarrgemeinderäte	5
Neu in der Seniorensorge	6
Grußwort	7

## FEIERLICHKEITEN

Auf Wiedersehen Pater Jaison	8
40-jähriges Priesterjubiläum	9
Wallfahrt	10
Jakobi	14
Fronleichnam	16
Gottesdienst	17
Maiandacht in Stinau	18
Feierliche Segnung	19
50 Jahre Einrichtungsverband	
Steinhöring	22

## ABSCHIED

Abschied von Pfarrer Kurz	26
Abschied von Sepp Siller	28

## STECKBRIEF

Steckbrief Lebensmitteltheke	30
------------------------------	----

## PERSÖNLICHKEITEN

Das Interview	32
Neudiakon	34

## JUNGE KIRCHE

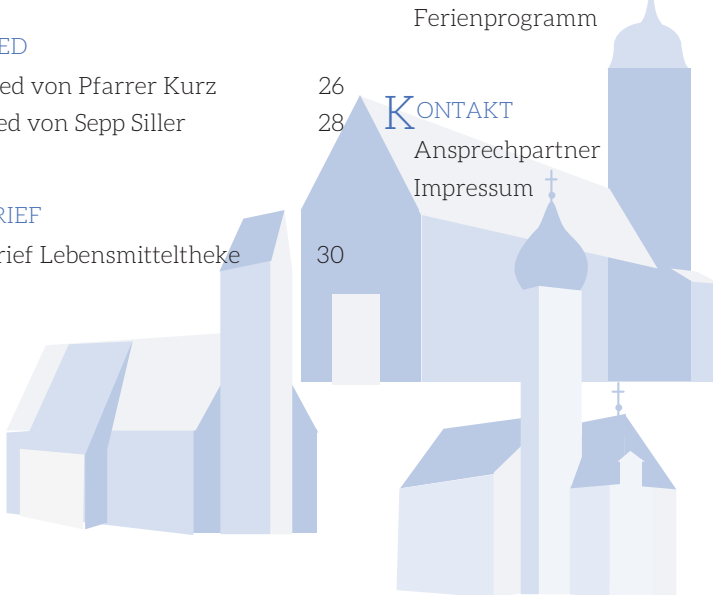
Ministranten-Gruppenstunde	36
Firmprojekt	38
Familienflohmarkt	39
Firmvorbereitung 2021/2022	40
Familiennachmittag	42
Kinderkirche	43

## TERMINE

Firmung 2023	46
Kinderbibeltag	46
Kinderchristmette 2022	47
Aktion Dreikönigssingen	48
Ferienprogramm	49

## KONTAKT

Ansprechpartner	50
Impressum	51



# VORWORT

## Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband!

Hier zunächst ein jüdisches Gleichnis:

Ein König hatte einen Sohn. Er setzte ihm seinen Unterhalt für das ganze Jahr fest, und der Sohn begrüßte das Angesicht des Vaters nur einmal im Jahr. Da machte sich der Vater auf und setzte den Unterhalt des Sohnes für jeden Tag einzeln fest. Dafür begrüßte der Sohn das Angesicht seines Vaters von nun an täglich.

(aus: Willi Hoffsummer, Kurzgeschichten 7,  
Grünewald Verlag, Seite 132)

Ich brauche eigentlich nichts dazu zu sagen, dass das Erntedankfest in diesem Jahr angesichts der politischen und wirtschaftlichen Umstände etwas besonderes ist. Vielleicht fällt manchen Menschen diesmal das Danken schwerer als sonst. Aber vielleicht lenkt das obige Gleichnis einmal den Blick darauf, was Danken auch bedeuten könnte. Die Geschichte kann uns zeigen, dass Danken ein Beziehungsgeschehen ist. Beim Dankeschön-Sagen (wenn es bewusst passiert) habe ich ein Gegenüber. Das war dem Vater in die-



ser Geschichte anscheinend besonders wichtig, weil er seinen Sohn liebt. Und vielleicht hat der Sohn bisher die (materielle) Zuwendung und die Liebe des Vaters allzu selbstverständlich angesehen und darüber ist auch die Beziehung zu seinem Vater routiniert geworden. Und so regt uns diese Geschichte an, einmal darüber nachzudenken, was wir als selbstverständlich angesehen haben, wo wir über das Jahr gar nicht daran denken, einmal ein Dankeschön zu sagen. Dazu lädt uns das heurige Erntedankfest besonders ein.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass das „Dankesagen“ nicht nur ein Bestandteil unseres Erntedankfestes einmal im Jahr ist, sondern auch übers Jahr in unserem Alltag gepflegt wird.

**Alles Gute und Gottes Segen**

Ich Pfarrer Toni Uden

# NEUER PFARRVERBANDSBRIEF

## NEUES AUSSEHEN UND ERSCHEINUNGSZEIT

Der letzte Pfarrverbandsbrief erschien zum Dezember 2021. Das bisherige ehrenamtliche Team, das über viele die Jahre sehr engagiert am Werk war, hat sich aus dieser Tätigkeit zurückgezogen. Gleichzeitig musste ein anderer Verlag für den Druck gesucht werden.

Nun hat sich im Frühsommer eine neue Gruppe gebildet und wir hoffen, unser Erstlingswerk kommt gut an. Der Erntedank als Erscheinungstermin war ein machbarer Zeitrahmen und der Dank, für vieles, was in unserm Pfarrverband lebt und geschieht darf in dieser Ausgabe seinen Platz finden.

Wie es weitergeht? Das wird sich zeigen!

Einige Ideen und Berichte für die nächste Ausgabe haben wir schon. Wenn Sie aktiv mitwirken möchten, freuen wir uns über weitere MitstreiterInnen. Einfach Kontakt aufnehmen (siehe Impressum hinten im Heft). So möchten wir nun zum Erntedank auch DANKE sagen, für alle vorherigen Ausgaben des Pfarrverbandsbriefs! Wir freuen uns auf das künftige Weiterwachsen!

seren Pfarrverbandsbrief eingesetzt haben.

Ein weiteres Dankeschön an alle, die Beiträge und Fotos liefern, die verteilen und in irgendeiner Form tätig waren und es auch weiter sind. Nur gemeinsam kann so ein Werk wachsen und bestehen.



Elisabeth Englhart, Gemeindereferentin

 **Herzlichen Dank!**

Ein großes Dankeschön an alle, die sich bisher, z.T. über viele Jahre hinweg so engagiert, kompetent und motiviert für un-

# NEUE PFARRGEMEINDERÄTE

Mit großer Freude dürfen wir unsere in diesem Jahr neugewählten Pfarrgemeinderäte vorstellen. Ein Netz von Ehren- und Hauptamtlichen ist in der Kirche in vielen Bereichen tätig.

Wir freuen uns über alle, die mit dabei sind!



## Pfarrgemeinderat Steinhöring

(v.l.) Conny Schmalzl-Saumweber, Theresia Ruppertsdorfer, Barbara Trax, Winfried Gockel, Annett Arnstadt, Ulrike Kindseder, Sabine Slowaczek, Christina Barthuber, Adele Obermaier, Andrea Tremel, Bärbel Rongerekecki, Julia Klingspor, Martin Bichlmeier



## Pfarrgemeinderat Kuratie St. Christoph

(v.l.) Michael Wohlmuth, Franz Bachmaier, Peter Bachmaier, Monika Mayerhofer, Anton Unden, Tanja Katterloher, August Lettl



## Pfarrgemeinderat Oberndorf

(v.l.) Martina Tauschhuber, Regina Gartner, Gerti Hartmann, Stefan Hartmann, Bettina Schechner

# NEU IN DER SENIORENSEELSORGE

Liebe Mitchristen,

in unserer Diözese wurden neue Stellen in größeren Räumen mit spezialisierten Aufgaben geschaffen, da aktuell sehr viele Seelsorger und Seelsorgerinnen in den Ruhestand gehen und nur wenige junge Menschen einen pastoralen Beruf ergreifen. So wurden Jasmin Lang und ich mit der Seniorenseelsorge im Dekanat Ebersberg betraut. Frau Lang ist pastoral in den nördlichen Pfarreien, ich in den südlichen Pfarreien zuständig. Ich wohne mit meinem Mann in Feldkirchen-Westerham, unsere vier Kinder sind alle längst erwachsen und bereits ausgezogen. Von Beruf bin ich Gemeindereferentin. Seit 1984 habe ich in verschiedenen Pfarreien gearbeitet, in Rosenheim Christkönig, in Vagen, Feldkirchen-Westerham, Aying-Helfendorf und zuletzt 12 Jahre lang in der Stadtkirche Bad Aibling. Meine letzten Dienstjahre möchte ich nun den Senioren widmen. Ich bin da für die alten Menschen, ihre Angehörigen und Pflegekräfte in den Heimen und Zuhause, habe Zeit zum Zuhören, Beistehen und Begleiten. Verschiedene Dienststellen kümmern sich um die Senioren. Wir informieren uns und arbeiten mit ihnen zusammen.

**Seniorenclubs** - Einen wichtigen Dienst bieten die Seniorenclubleiterinnen an. Sie ermöglichen es, dass alte Menschen zusammenkommen und Kontakte halten



können. Wir bieten Treffen zum Austausch und zur Anregung für die Verantwortlichen an.

**Besuche bei einsamen, alten und kranken Menschen** - Wir wollen denen zur Seite stehen, die uns als Seelsorgerinnen brauchen. Viele alte Menschen sind einsam und krank und können nicht mehr so gut aus dem Haus. Sie freuen sich über Besuch. So führen wir Besuchsdienstkurse durch. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kommen gerne etwa einmal in der Woche für eine Stunde kostenlos ins Haus, um zuzuhören, vorzulesen, gemeinsam ein Spiel zu spielen oder einen Spaziergang zu machen. Wenn Sie gerne Besuch haben möchten oder sich im Besuchsdienstteam engagieren wollen, melden Sie sich bitte bei mir. Ich freue mich darauf, Sie bei verschiedenen Gelegenheiten kennenzulernen.

Margret Atzinger, Büro Grafing im Caritas-Zentrum, MATzinger@ebmuc.de  
Tel.: 0171 1240313

# GRUSSWORT

Liebe Gläubige,

mit einem beschränkten Pensum bin ich bei Ihnen und für Sie im „pastoralen Raum“ Steinhöring-Ebersberg-Kirchseeon-Zorneding als Priester im Einsatz – ergänzend zu meiner Tätigkeit im Pfarrverband Aßling. Vielleicht haben Sie mich schon mal in einem Gottesdienst erlebt oder anlässlich einer Taufe, Hochzeit oder Beerdigung?

Mein Name ist Christoph Nobs, Jahrgang 1963, geboren und aufgewachsen in Bräunlingen im Schwarzwald. Nach dem Theologiestudium war ich ab 1991 weltkirchlich unterwegs im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung: Zunächst in der Schweiz und dann einige Jahre in Kolumbien, Südamerika. Danach folgten bis Mitte 2014 zwölf Jahre im Pfarrverband Ottobrunn-Putzbrunn; 2014-2018 drei Jahre in Traunstein und 2018-2021 drei Jahre in meiner Schwarzwälder Heimat. Seit Frühjahr 2022 bin ich wieder hier in Oberbayern, dem Klerus der Erzdiözese München-Freising zugehörig.

Vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten in unserer Welt und auch im religiösen Leben stark und schnell verändert.



Das wirft tiefgehende Fragen auf. Was bedeutet „glauben“ heute? Wie können und wollen wir angesichts der sich zuspitzenden Krisen glaubwürdig und ehrlich von Gott reden, zu Gott beten und Gott feiern? Fragen, auf die wir nach Antworten suchen. Dabei sehe ich mich als Seelsorger und Priester solidarisch an der Seite aller, die noch nicht „fertig“ sind, die sich noch als Fragende und Suchende „auf dem Weg“ verstehen und erleben.

Mit Segenswünschen auf unseren Wegen,

Ihr Christoph Nobs

# AUF WIEDERSEHEN PATER JAISON

Nach einem 2jährigen Aufenthalt in unserem großen Seelsorgeraum und Pfarrverband Steinhöring endete nun die segensreiche Zeit von Pater Jaison. Am 9. Juli 2022 wurde er in der Pfarrkirche Kirchseeon bei einem imposanten Gottesdienst groß verabschiedet.

Im August 2020 ist Pater Jaison zu uns in den großen Pastoralraum „Steinhöring-Ebersberg-Kirchseeon- Zorneding“ dazu gekommen um in der Seelsorge mitzuhelfen. In diesen beiden Jahren, so sagt er selbst, habe ich viel erlebt, viel gesehen



und auch sehr viel gelernt. Dafür ist er allen sehr dankbar. Auch seine letzte Predigt, die er in Kirchseeon am 9. Juli gehalten hat, war beinhaltet von großer Dankbarkeit. Im wahrsten Sinne stimmen die Bibelworte: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“, und wie er mit Freude behaupten kann „herzlich“ aufge-

nommen. Er bedankte sich für die große Nächstenliebe und die große Unterstützung vieler Menschen die er erfahren durfte, und die sich ihm in besonderer Weise angenommen haben. Ich zitiere einen Satz aus seiner Predigt: „Ich habe so viel von so vielen Menschen gelernt, und es war mir eine große Freude euch so gut wie möglich zu dienen. Ich habe gelernt, dass dies eine ganz besondere Gemeinde ist, die danach strebt, immer unter der liebevollen Fürsorge unseres Herrn Jesus Christus vereint zu sein. Aber das Wichtigste, was ich gelernt habe, ist, dass ihr mich geliebt habt, und das ist für mich mehr wert als Gold.“

Pater Jaison hat seine neue Tätigkeit in Indien bereits begonnen. Er ist zu einem der Generalräte der Mission-Kongregation vom Heiligsten Sakrament MCBS gewählt worden und sein Ressort ist das eucharistische Apostolat, zu dem auch die Neuevangelisierung und die Medien gehören. Auch wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung in diesen beiden Jahren. Im Gebet bleiben wir miteinander verbunden als Brüder und Schwestern in Christus.

Alles Gute Pater Jaison für deinen neuen Aufgabenbereich.

Gott segne und begleite dich dabei.

Barbara Ronge-Rekecki





## 40-JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM VON PFARRER JOSEF RIEDL

Am 3. Juli 2022 feierte unser Pfarrer Josef Riedl im Rahmen des Titularfestes in der Pfarrkirche St. Sebastian in Ebersberg sein 40jähriges Priesterjubiläum. Eigentlich wollte er es nicht an die „große Glocke“ hängen, aber ganz verschweigen hat halt dann auch nicht funktioniert, zumal eine große 40 an der gelb-weißen Fahne über dem Altar angebracht wurde. Viele Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und Erstkommunionen hat er in den 40 Jahren durchgeführt und gefeiert. In der Corona Zeit kamen dann auch noch die Spendung der Hl. Firmung dazu, nicht zu vergessen die Menschen, die er aufgrund seiner Tätigkeit als Pfarrer beim Leben und Sterben begleitet hat.

Die Predigt hat an diesem besonderen Tag Frau Dr. Claudia Pfrang und der Evangelische Pfarrer Edzard Everts gehalten. Der Pfarrgemeinderats Vorsitzende Sepp Gibis hat im Namen aller Pfarrgemeinde-

räte im gesamten Seelsorgeraum Glück- und Segenswünsche ausgesprochen.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der vom Ebersberger Kirchenchor imposant musikalisch gestaltet wurde, fand noch eine kleine Prozession bei strahlendem Sonnenschein über den Marktplatz von Ebersberg und ein Stehempfang zu Ehren von Pfarrer Riedl vor der Pfarrkirche statt. Vielen lieben Dank lieber Sepp, für deine immer Gute Laune, deine unendliche Geduld, deine Ausgeglichenheit und die oft aufmunternden Worte in schwierigen Situationen und Zeiten.

Wir alle wünschen dir weiterhin viel Kraft für die zu bewältigenden Aufgaben, aber vor allem eine beständige Gesundheit und weiterhin Gottes Segen.

Barbara Ronge-Rekecki

# WALLFAHRT TUNTENHAUSEN UND BIRKENSTEIN



Foto: Martin Pointner

Nach 2 Jahren Coronapause konnte in diesem Jahr wieder die über 100jährige Tradition der Birkensteinwallfahrt des Pfarrverbandes Steinhöring fortgeführt werden. Gemeinsam mit den Teilnehmern aus den Kuratien Oberndorf und St. Christoph machten sich die Wallfahrer zu Fuß oder mit dem Bus auf den Weg nach



Tuntenhausen und Birkenstein. Bereits um 4.15 Uhr starteten die Fußwallfahrer nach dem Segen von Pfarrvikar Uden am Friedhofskreuz in Steinhöring. Geführt vom Vorbeter Michael Wohlmuth gingen die 23 Frühaufsteher mit dem schön geschmückten Kreuz voran bei angenehmen Temperaturen über Traxl, Baumberg, Haging, bis zur Frühstückspause bei Ast. Dort gab es um ca. 6.30 Uhr frischen heißen Kaffee und Butterbrezen

zur Stärkung, was gerne angenommen wurde. 20 Minuten später ging es dann den knapp 20 km langen Wallfahrtsweg weiter Richtung Assling und Ostermünchen. Am Sportplatz von Ostermünchen trafen dann auch die St. Christopher ein, die um 8.00 Uhr den 3,5 km langen Weg ab Kronau zu Fuß nach Ostermünchen gingen. Die Wallfahrer aus Oberndorf machten sich um 7.30 Uhr auf den Weg nach Grafing und fuhren von dort aus mit dem Bus weiter bis zum Treffpunkt in Ostermünchen. Auch die Buswallfahrer aus Steinhöring waren pünktlich zur Stelle. Mit Liedern und besinnlichen Gedanken



zur Wallfahrt sammelte Michael Wohlmuth die Wallfahrer am Sportplatz um sich, bevor sich die gut gelaunte Menge auf den 1,5 km langen Weg zur Basilika in

Tuntenhausen machte. Begrüßt von lautem Glockengeläute zogen die Wallfahrer in die Basilika ein und feierten um 10.00 Uhr mit Pfarrer Riedl die Wallfahrermesse. Für die Oberndorfer und St. Christopher endete die Wallfahrt traditionell mit einer schmackhaften Brotzeit in Tuntenhausen. Die Steinhöringer Teilnehmer fuhrten mit dem Bus weiter zum Mittagessen in die Hatzlstuben nach Hundham.

über 60 Jahren aufgeben und zurück in den Konvent der Armen Schulschwestern muss. Anschließend hielt Irmgard Krammer wie schon seit vielen Jahren eine sehr schöne Marienandacht, begleitet von unserem Organisten und begeisterten Wallfahrer Kevin Komorek, der sich immer wieder bereit erklärt den Orgeldienst in Tuntenhausen und Birkenstein zu übernehmen.



Foto: Martin Pöhlner

Von dort aus ging es dann entweder zu Fuß über einen schönen Bergwanderweg oder mit dem Bus weiter nach Birkenstein. Leider trübte das Wetter ein und die Fußgänger wurden ordentlich nass, bevor sie bei der Wallfahrerkapelle ankamen. Nach der Begrüßung durch Kurat Schweiger um 15.00 Uhr erzählte Schwester Eresta über die Entstehung des wunderbaren Liedes „Segne du Maria“. Gleichzeitig verabschiedete sie sich von uns, weil sie ihren sehr geliebten Wohn- und Arbeitsplatz in Birkenstein nach

Mit Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein im Cafe Seidl endete die Wallfahrt in Birkenstein.

Maria Wiefarn

# HEILIGE ERSTKOMMUNION IN OBERNDORF

Heuer durften in der St. Georgs-Kirche in Oberndorf 10 Kinder die hl. Erstkommunion empfangen.



Aufgrund der Coronamaßnahmen wurde an zwei Samstagen, den 21. Und 28. Mai Kommunion gefeiert.

Und „Nein“ – entgegen vieler Meinungen, dass in Oberndorf noch strikte, altmodische Geschlechtertrennung herrscht – das ist nicht richtig. Vielmehr kam Herr Pfarrvikar Unden liebenswerter Weise allen Wünschen nach und so konnten alle befreundete Burschen und Mädls miteinander zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten.

„Jesus berührt mich und lässt sich berühren“ – ein wunderbares Motto für die Erstkommunion. In liebevoller und aufwendiger Arbeit haben einige Kommunionsmütter passend zu dem Thema Hände gebastelt, die unsere Kinder in einem Puzzlestück halten.

„Jesus berührt uns, fängt uns auf und beschützt uns. Wir Kommunionkinder passen wie ein Puzzle perfekt in die unendlich gütigen Hände von Jesus, der uns behütet und immer für uns da ist.“

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Pfarrvikar Unden, der mit uns eine unvergessliche und absolut persönliche hl. Erstkommunion feierte. Als Vorbereitung zur Erstkommunion gestalteten die Kommunionkinder eine Maiandacht mit dem Motto „Maria, ist zu uns wie eine Mutter!“

Die Kinder lasen Gebete, sangen Marienlieder, und klebten kleine Figuren mit ihrem Namen auf den Mantel einer gebastelten Gottesmutter Maria. „Maria, breit den Mantel aus!“ Eine ganz besondere Andacht.



Besonders hervorzuheben ist, dass aus den Reihen der Oberndorfer Kommunionkinder vier Burschen mit Freude das Ministrantenamt übernommen haben.



Von guten Mächten treu  
und still umgeben,  
behütet und getröstet  
wunderbar,  
so will ich diese Tage mit  
euch leben  
und mit euch gehen in  
ein neues Jahr.

Dietrich Bonhoeffer

# JAKOBI

## FAHRZEUGWEIHE IN ST. CHRISTOPH

St. Christoph feierte wieder traditionell seinen Namenspatron!

Dieses Jahr konnten die St. Christopher mal wieder das Patrozinium treffend am Sonntag, den 24. Juli, Gedenktag ihres Namenspatrons, in der gut gefüllten Wallfahrtskirche „St. Christoph“ mit einem feierlichen Festgottesdienst begehen. Ursprünglich war als Festzelebrant Domkapitular G.R. Hans-Georg Platschek eingeladen worden, welcher aber krankheits-

trägt! Besonders treffend war die Aneinanderreihung der Predigten in der Folge



bedingt kurzfristig absagen musste.

Erfreulicherweise sprang der Regens des Münchner Priesterseminars, Dr. Wolfgang Lehner ein, welcher durch seine gekonnten, spontanen gesanglichen Einlagen den sehr feierlichen Gesang des Christopher Kirchenchores weiter ausschmückte. Beeindruckend war auch seine Auslegung der Legende des hl. Christophorus, „Christus-Träger“: wer trägt in Wirklichkeit wen? Direkt gesagt: Der HERR ist es, der uns durch alles hindurch

vom Vorabendgottesdienst durch Vikar Anton Uden, weil dieser die eigene Bereitschaft eines jeden Christen, selbst Christus-Träger zu sein, in den Mittelpunkt stellte. Direkt hat uns Vikar Uden aufgefordert Christus anschaulich in unserem Herzen zu tragen, von wo ER auch ausstrahlen soll! Auch am Vorabend konnte die Christopher Kirche die Gottesdienstbesucher wieder gut aufnehmen, wo man doch dieses Jahr auf die Corona bedingte Verlegung der Messe nach draußen verzichtet hatte. Leider muss man



aber auch erwähnen, dass gemessen an der Gesamtbesucher- und Zuschauerzahl, viele am eigentlichen Grund der Feierlichkeit, der spirituellen Feier unseres Dorfpatrons, nur noch passiv teilnehmen

Bemerkenswert sind die Verschiebungen der Teilnehmerzahlen an den beiden Tagen bei den Segnungen. Am Samstagabend, wo traditionell nach dem ersten Patroziniums Gottesdienst Pferde und Traktoren gesegnet werden, bleiben die Pferde zwar in leider sehr niedriger Teilnehmerzahl konstant, jedoch nehmen Traktoren mit Erntemaschinen, Selbstfahrhäcksler, Mähdrescher so wie andere



Erntemaschinen stetig in großer Zahl zu. So konnte man dieses Jahr über 265 Fahrzeuge aus der Land- und Forsttechnik zählen. Leider sinken dafür die Teilnehmer am Sonntag mit PKW und Krafträdern kontinuierlich auf einen Tiefststand in der langen Tradition. Auch die LKW und Busse waren dieses Jahr mit ca. 80 Fahrzeugen nicht mehr so stark vertreten, was man aber den immer schärfer werdenden gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten zuschreiben muss. Konnte man in den 80er Jahren noch bis zu 800

PKW und bis zu 100 Motorkrafträder zählen, so waren es dieses Jahr nur noch gut 160 PKW und ca. 20 Motorräder, was aber den mittlerweile häufig angebotenen Motorradsegnungen zum Saisonbeginn geschuldet sein dürfte. Andersrum war man damals über die ersten 20 teilnehmenden LKW hochbegeistert! Insgesamt konnte man sich, auch Dank des diesjährigen guten Wetters, welches uns der hl. Christophorus in Absprache mit dem hl. Petrus für dieses Jahr beschert hat, über die große Teilnehmerzahl und auch über viele Zuschauer sehr freuen!

Freuen konnten sich auch die Christopher Vereine, welche zum anschließenden Weinfest am Samstag und zum Gartenfest am Sonntag wieder viele Gäste verzeichnen konnten. Ist doch das festlich gefeierte Patrozinium des hl. Christophorus, als Kirchenpatron und Namensgeber des kleinen rührigen Ortes, auch der Garant für das Kommen der vielen Gäste ins Festzelt.

In diesem Sinne bleibt das „Christophorus Fest“ in St. Christoph traditionell ein Fest für die ganze Gemeinde und weit darüber hinaus: für das gläubige Volk, den um Beistand flehenden „Fahrer“, für die Familie aus Jung und Alt, für Technikfreaks und Oldtimer-Freunde, für Pferde-Liebhaber und Biker, sowie für Durstige, Hungrige und Feierlaunige, als auch für alle anderen gern gesehenen Gäste!

Peter Bachmaier

# FRONLEICHNAM PROZESSION IN STEINHÖRING

Nachdem durch die Einschränkungen der Corona Pandemie die letzten beiden Jahre viele Festlichkeiten einfach ausgefallen sind, durften wir heuer wieder eine Prozession durch die Steinhöringer Strassen abhalten. Der diesjährige Prozessions Weg führte uns über den Prälat-Popp-Weg - Grottenweg - Frühlingsstrasse wieder zurück zum Rathaus. An den wunderbar geschmückten Altären



sprachen verschiedene Gruppierungen aus Steinhöring ihre Gebete und Vikar Unden segnete die Altäre und die Menschen die dort wohnen.

Am letzten Altar - beim Steinhöringer Rathaus sprach Martina Lietsch das Segensgebet - das erste mal in ihrer Funkti-

on als Bürgermeisterin. Dann ging es unter Festtagsgeläut unserer schönen Kirchenglocken zurück in das Gotteshaus wo



Vikar Unden dann allen den eucharistischen Segen spendete. Anschließend traf



man sich noch im „Gasthof Post“ im Biergarten zu einem zünftigen Weißwurst Frühstück.





# GOTTESDIENST

## AUF DEM LEITENBERG BEI TRAXL

Am 7. August 2022 war wieder, wie jedes Jahr am 1. Sonntag im August, um 13 Uhr Gottesdienst auf dem „Leitenberg“ bei Traxl.

Benno Dickl und Josef Glück von der Kolpingfamilie Grafing kümmerten sich um

phe besingen: „In wieviel Not, hat nicht der gnädige Gott, über dir Flügel gebreitet.“

Bei der Kollekte, die angekündigt war zugunsten der Lebensmittel-Theke St. Gallus Steinhöring und der Tafel Grafing, ka-



das Organisatorische und so waren ca. 100 Gläubige bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen gekommen.

Pfarrer Hans Lechner und ein gemischter Chor mit Instrumentalbegleitung gestalteten den wunderbaren Gottesdienst. Pfarrer Lechner ging bei seiner Predigt auf die Gnade Gottes ein, wie wir sie auch im Lied „Lobe den Herrn“ in der 3. Stro-

men € 417 zusammen.

Die Kolpingfamilie besserte das Ergebnis auf € 500 auf, so dass für beide Gruppierungen eine Spende in Höhe von jeweils € 250 zustande kam.

Benno Dickl

# MAIANDACHT IN STINAU

## FEST MARIENS AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Der Frauen- und Mütterverein Steinhöring feiert schon seit gut 20 Jahren das Fest Mariä Himmelfahrt, wie es im Volksmund heißt, an der Hofkapelle der Familie Bachleitner in Stinau.



Die Andacht entstand unter der Vorstandschaft von Kathi Geißler mit Gebeten, Musik und Gesang vor der Kapelle im Freien und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein, zuerst auf der

Am 15. August 2022 versammelten sich wieder zahlreiche Besucher aus der ganzen Gemeinde Steinhöring. Vor der liebevoll mit Blumen und brennenden Kerzen geschmückten Kapelle steht jedes Jahr noch ein Schwingelkorb voll mit duftenden Kräuterbüscheln bereit, die vom Verein am Vortag gebunden und bei der Heiligen Messe am Vormittag gesegnet wurden. Der Steinhöringer Viergsang begleitete wieder, wie schon seit vielen Jahren, die von Irmgard Krammer zusammengestellte und vorgetragene Andacht mit geistlichen Liedern.

In anderen Jahren wurde die musikalische Gestaltung auch vom Steinhöringer Frauenchor, vom Männerchor Steinhöring, der Familienmusik Huber aus Sensau, der Hintsberger Soatnmusik Tremml/ Huber, den Tremml-Dirndl aus



Wiese und später im Hof, wo Biertische und Bänke aufgestellt wurden. Und das ist auch heute noch so.

Hintsberg und der Steinhöringer Blasmusik unterstützt. Herzlich dazu eingeladen waren auch immer die Urlaubsaushilfen unseres Pfarrers aus verschiedenen Län-

dern, die uns zum Schluss der Andacht den Segen spendeten. Den anschließenden Brotzeiten und Getränken wurde fleißig zugesprochen, nicht zuletzt auch den köstlichen Schmalznudeln und Kuchen, die für diesen Anlass frisch gebacken wurden.



Es ist eine schöne Aufgabe, für den Verein, das christliche Brauchtum um das Fest Mariä Himmelfahrt lebendig zu halten. Es fördert und erfreut die Gemeinschaft, verbindet im Glauben tuat guat für Leib und Seele.

Irmgard Krammer

## FEIERLICHE SEGNUNG

Feierliche Segnung des neuen Steinhöringer Feuerwehrfahrzeuges



Freudiger Tag für die Freiwillige Feuerwehr in Steinhöring am Sonntag. Mit ei-



nem Gottesdienst mit anschließendem Segen auf dem Kirchenvorplatz wurde das neue Fahrzeug eingeweiht. Feierlich gesegnet wurde das Fahrzeug vom Pfarrvikar Anton Uden. Erster Kommandant Toni Höfer erläuterte die mehrjährige



„Entstehungsgeschichte“ des Fahrzeuges, seine Notwendigkeit und sagte einen großen Dank an die Gemeinde Steinhöring und seinen Gemeindevertretern.

Winfried Gockel

# ERNTEDANK

## EIN FEST FÜR ALLE

In diesem Jahr fand in unserer Pfarrkirche St. Gallus das erste Mal am Erntedankfest eine Wortgottesfeier statt. Das Thema lautete: „**Kurze Wege – Große Wirkung**“ ! Das Erntedankfest ist ein Tag des



Dankes – nicht nur für Landwirte. Was sie ernten, kommt bei uns täglich auf den Tisch – ein Grund zum Danken auch für uns. Gerade in den letzten Wochen und Monaten ist uns immer wieder bewusst geworden, dass die „kurzen Wege“ in vielen Bereichen unseres Lebens eine große Rolle spielen.

Wir pflügen und wir streuen  
den Samen auf das Land-  
doch Wachstum und Gedeihen  
das liegt in Gottes Hand



Das Wetter erlaubte es, dass auch wieder die Segnung der Fahrzeuge der Kinder vor dem Westportal der Pfarrkirche stattfinden konnte. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Frauenchor



Steinhöring unter der Leitung von Michael Richter.

Auch unsere Ministranten haben nach dem Gottesdienst wieder ihre Erntedankbrote verkauft. Eine Bäckermeisterin aus der Umgebung hat sich bereit erklärt diese zu backen. Die Ministranten bedanken



sich ganz herzlich für die Spenden und sagen allen ein herzliches Vergelt's Gott. Es ist ein Reinerlös von 293 Euro zusammengekommen. Die Hälfte dieses Betra-

noch nicht bekannt. Zu guter Letzt möchte ich mich ganz herzlich bei Cilly Barthuber und dem Gartenbauverein für den



wieder wunderbaren Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche bedanken. Es gab wieder so viele positive Rückmeldungen, die ich auf diesem Wege einfach weitergeben möchte.



ges kommt einer Kindereinrichtung in Steinhöring zugute, allerdings war der genaue Empfänger bei Redaktionsschluss

Bärbel Ronge-Reckecki

# 50 JAHRE EINRICHTUNGSVERBUND STEINHÖRING

Der Einrichtungsverbund Steinhöring wurde 1971 als Betreuungszentrum Steinhöring gegründet. Damals gab es in Deutschland überwiegend Anstalten, in denen Menschen mit Behinderung in abgeschiedenen Einrichtungen versorgt wurden. Die Verantwortlichen im EVS konzipierten ihre Angebote von Anfang an anders. Menschen mit Behinderung sollten ein selbstbestimmtes Leben inmitten der Gesellschaft führen können.

Anfangs waren jedoch auch in Steinhöring der Ort und das „Heim“ zwei getrennte Einheiten. Auch räumlich war das BZ mit deutlichem Abstand am Rand des Ortes. Um ein selbstverständliches Miteinander zu erreichen wurden buchstäblich Zäune eingerissen. Im BZ nahm man Kontakt auf zur Pfarrgemeinde und den ansässigen Vereinen, lud ein zu Konzerten zu Faschingsfeiern, Sommerfesten und zum Volkstanz. Berührungängste sollten durch Begegnung und gemeinsame Erlebnisse abgebaut werden. Nach 50 Jahren kann man bilanzieren, dass das gelungen ist: Steinhöring ist ein Ort, in dem Menschen mit Behinderung selbstverständlich als Nachbar, Kunde im Geschäft, Gesprächspartner für einen Plausch vor dem Bäcker am Samstagmorgen gesehen werden. Sie sind Teil des Ortes. Mein besonderer Dank gilt allen Menschen im Ort, die dazu beitragen!



Corona hat diese Ziele des Miteinanders stark behindert. Umso mehr freuen wir uns, dass im vergangenen Sommer unser Jubiläum und noch viele weitere Feste gefeiert werden konnten. Auch das Café Wunderbar hat seit 1.9. donnerstags wieder geöffnet.

Lassen Sie uns gemeinsam weiterarbeiten an einen „selbstverständlichen Miteinander“ von Menschen mit und ohne Behinderung in unserer Gemeinde.

Dr. Gertrud Hanslmeier-Prockl

Gesamtleitung  
Einrichtungsverbund Steinhöring

# JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN

**Stationenweg** - Anlässlich der diesjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten fand eine Andacht vor der Steinhöringer Pfarrkirche mit einem anschließenden Stationenweg zum EVS-Gelände statt.

Seelsorgerin Mechthild Ferber-Holzbauer wies gleich am Anfang darauf hin, dass das Wort „Prozession“ – vom lateinischen *procedere* (langsames Voranschreiten) – hervorragend zum Einrichtungsverbund passt. Es muss nicht immer alles so



schnell gehen, langsam vorwärts reicht manchmal einfach.

Am Stationenweg nahmen viele eingeladene Gäste teil, wie z. B. der ehemalige Leiter des EVS, Anton Karl, die Steinhöringer Bürgermeisterin Martina Lietsch, zwei Solanus-Schwestern aus Landshut – ehemalige Nutzer des Geländes – und viele weitere Vereine, Politiker\*innen, Weg-

begleiter\*innen aber auch Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen des Einrichtungsverbundes.

Zum Start vor der Steinhöringer Pfarrkirche wurde ein riesengroßer Luftballon mit Helium befüllt – das klappte prima, obwohl sich manch ein Gast vorsichtshalber die Ohren zuhielt in Erwartung eines großen Knalls. Dieser große, weiße Luftballon begleitete die Gemeinde auf dem Stationenweg und zur ersten Station – dem Kinderhaus St. Gallus des Einrichtungsverbundes. Musikalisch untermalt wurde die Prozession vom Mottolied des Weges – „Unbehindert miteinander leben“.

Am Kinderhaus hatten die Kinder und ihre Erzieher\*innen im Garten ein großes blaues Tuch vorbereitet. Nacheinander stellten sich die Kinderhausgruppen vor und legten, jeweils passend zu ihrem Gruppennamen, Symbole auf das Tuch. Im Anschluss durften sie den Ballon mit bunten Punkten bekleben. Beides soll symbolisieren, wie bunt und vielfältig aber auch wie einzigartig das Leben sein kann. Die nächste Station war ein Wohnhaus des EVS am Pfarrweg. Die Bewohner\*innen hatten die Tür liebevoll dekoriert und stellten sich und ihre Wohngruppe vor. Für die Gäste gab es hier kleine Samenmurmeln – bunte Erdkugeln mit eingearbeiteten Samen. Eine kleine Tüte mit solchen wurde auch an die

Schnur des Luftballons gebunden – Symbol dafür, dass das Leben immer auch heißt: wachsen, sich entwickeln und neugierig sein (was sich aus dem Samen entwickelt). Der Stationenweg endete schließlich im Hof des Wohnhauses 2 auf dem EVS-Gelände, wo sich die Seniorentagesstätte und die Förderstätte vorstellten. Hier zeigten die Besucher\*innen der Seniorentagesstätte Werke und Tätigkei-

Abschließend durfte der Luftballon fliegen – symbolisch dafür, dass alles, was lebt Luft braucht und dass Gott will, dass ich frei bin. **Festakt** - Im Anschluss daran fand ein großer Festakt in der Reithalle statt, zu dem Vertreter von Politik und Behörden, Freunde, Förderer und Einrichtungsvertreter\*innen aus der gesamten Region eingeladen waren. Sozialministerin Ulrike Scharf hielt die Festrede,



ten, die sie tagsüber erstellen und verrichten. Die Förderstätten-Teilnehmer\*innen zeigten den Gästen Beispiele der Unterstützen Kommunikation – besonderen Anklang fand der „rote Knopf“ der auf Tastendruck das Wort „Amen“ sprach. Als symbolische Wegbegleiter gab es noch Aufkleber mit ganz unterschiedlichen Aussagen der Bibel zum Thema „Weg“. Diese konnten an die Schuhsohlen geklebt werden – so geht Gott auch weiterhin mit.

der Ebersberger Landrat Robert Niedergesäß und der stellvertretende Erdinger Landrat Franz Hofstetter sprachen Grußworte. Besonderen Anklang fanden die Reden von Martin Kuczewski vom Werkstattrat und David Kruzolka, Vorsitzender des Bewohnerrats Steinhöring. Der Festakt war der Höhepunkt einer Reihe von Veranstaltungen in den Jahren 2021 und 2022 zum 50jährigen Jubiläum des EVS.



# CHRONIK

Der Einrichtungsverband Steinhöring, anfangs Betreuungszentrum (BZ) Steinhöring, wurde vor fünfzig Jahren gegründet.



Der Sozialpädagoge Anton Karl hatte die Idee Arbeit und Wohnen für Menschen mit Behinderung zu schaffen und startete 1971 mit zwei Mitarbeiter\*innen und 3 Bewohner\*innen. Das Ziel, Menschen mit Behinderung Arbeit und ein sinnerfülltes Leben zu ermöglichen, stand im ersten

gen mit den ansässigen Vereinen wurden organisiert. Gemeinsames Feiern ist bis heute eine der liebsten Beschäftigungen der Steinhöringer.

Heute beschäftigt der EVS rund 1000 Mitarbeiter\*innen und bietet über 2000 Plätze für Menschen mit Behinderung. An der Geschichte des EVS wird deutlich, dass die Rechte und die Chancen auf Förderung für Menschen mit Behinderung immer weiter gestärkt wurden. Heute steht die Inklusion als Leitmotiv über allen Diensten im Bereich der Eingliederungshilfe. Für den EVS gilt bis heute als handlungsleitend, welche Ideen die Menschen selbst von ihrem Leben haben, was sie sich selbst vorstellen. Dies heißt nicht um jeden Preis Inklusion, sondern die selbstbestimmte Wahl zwischen unterschiedlichen Angeboten und Möglichkei-



Konzept des BZ Steinhöring. Die Verantwortlichen waren geprägt von der Idee der Normalisierung. Es sollten Orte der Begegnung geschaffen werden. Volkstanz, Faschingsfeiern und Veranstaltun-

ten. Unser Auftrag bleibt dabei, die Bildung und Entwicklung der Menschen hin zu einem möglichst selbstbestimmten Leben.



## ABSCHIED VON PFARRER KURZ

Ein langer Weg von 95 Lebensjahren und 71 Jahren im Dienst der Kirche sind am



Mittwoch, den 22. Juni 2022 still und leise zu Ende gegangen: in den späten Vormit-

tagsstunden verstarb Pfarrer Heinrich Kurz in der Kreisklinik in Ebersberg. Die Beerdigung fand am Freitag, den 01. Juli 2022 am Westfriedhof in München statt.

Nach vielen Jahren als „Aufbau-Pfarrer“ in St. Lukas im Münchener Westen verbrachte er seinen Ruhestand in

Oberndorf und war mit Herzlichkeit und Menschenliebe Pfarrer der Oberndorfer, so lange es seine Kräfte zuließen.

Mit wachem Geist und kritischem Blick verfolgte er bis zuletzt das Geschehen in Welt und Kirche.

Lieber Heini, hab vielen Dank für Dein Mitgehen mit so vielen Menschen in Freud und Leid, für Deine Herzlichkeit und Offenheit, für Deine selbstverständliche Mithilfe, so lange es Deine Kräfte zuließen. Gott möge Dir all das reichlich vergelten!

Deine Oberndorfer

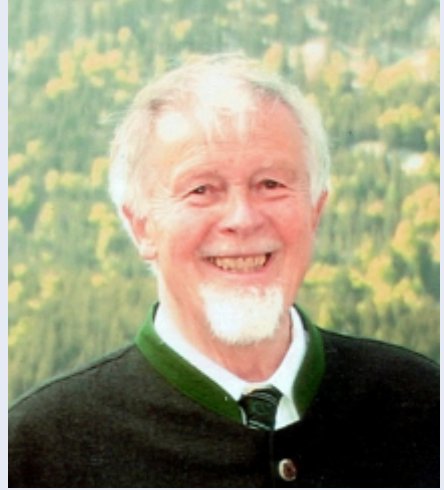




Foto: Barbara Ronge-Rekecki

## ABSCHIED VON SEPP SILLER WERDEGANG UND LEBEN IN STEINHÖRING

Sepp Siller wurde am 31.08.1941 in Ceminac/ ehem. Jugoslawien geboren. Die Vertreibung erfolgte im Jahre 1944 zusammen mit seiner Mutter. Der Vater war bereits verstorben. Im Jahr 1948 erfolgte die Einschulung in die Volksschule Grafing. Seine Lehrzeit begann im September 1956 - im Kinderkrankenhaus Steinhöring - in der dort ansässigen Gärtnerei. Auch als der „Gartensepp“ war er überall in der Ortschaft bekannt.

Der Umzug von Grafing nach Steinhöring erfolgte im Jahre 1962 in's „Bründlhaus“ und 1965 zog seine Mutter zu ihm in die Wohnung.

Sepp Siller war fast bei allen Vereinen in Steinhöring Mitglied. Er war Aktiver bei der Freiwilligen Feuerwehr bis 2006. Bis vor wenigen Jahren immer noch beim

Parkplatzdienst, Mithilfe bei Veranstaltungen und diversen Vereinsaktivitäten in Uniform vertreten. Den Wanderfreunden Steinhöring hielt er 50 Jahre die Treue. Er war Gründungsmitglied und immer ein fleißiger und zuverlässiger Helfer bei den jährlichen Wandertagen. Beim Veteranen- und Soldaten Verein war er aktives Mitglied seit 01.01.1978. 8 Jahre Sammlertätigkeit für den Volksbund deutsche Kriegsgräbervorsorge.

Beim TSV Steinhöring hatte er eine Vereinszugehörigkeit von fast 50 Jahren. Davon war er annähernd 40 Jahre Schiedsrichter. Die heimischen Punktspiele der Schüler und Jugendspieler standen unter seiner Leitung. An heißen Tagen und wenn die Sonne zu stark schien, schützte er seinen Kopf, der mit einem schütterten Haarwuchs versehen war, mit einem an den Enden zusammengebundenen großen Taschentuch. Er pff

nie zum Nachteil der Steinhöringer Mannschaften. Je nach Spielstand dauerte ein Spiel länger oder kürzer, wenn der heimische Sieg gefährdet war. Auch die Fouls der Steinhöringer Spieler übersah er gern großzügig mit dem Satz: „Weiter, keine Absicht“.

Von 2008 bis 2016 war er zuständig für den reibungslosen Ablauf des Schulbusses. Für die begeisterten Fahrschüler war der Sepp nur der Bus-Opä, das resultiert daraus, dass er den Kindern von Anfang an Disziplin beigebracht hat. Entsprechende Stimme und Autorität waren vorhanden. Die Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche wurden vom Sepp in seiner Freizeit bestens überwacht.

Die Mutter vom Sepp war ab 1990 im Marienheim in Glonn bis zu ihrem Tode untergebracht. Er fuhr jeden Sonntag – überwiegend per Anhalter – zu seiner Mutter nach Glonn. Der Sepp hing sehr an seiner Mutter und kümmerte sich fürsorglich um sie. Auch die „Nikolaustätigkeit“ übte er jedes Jahr mit großer Freude und Begeisterung für alle Kinder gerne aus. Eine große Freude hatte er an den Eishockey-Spielen des EHC Klostersee, zu denen er – wann immer es ihm möglich war – anreiste.

Am 28.05.2022 ging ein äußerst erfülltes Leben mit großer Hilfsbereitschaft zu Ende. Sepp verstarb an dem Tag gegen 22.30 Uhr im Klinikum R.d. Isar in München.

Von 1975 bis 2022 erledigte Sepp verschiedene Tätigkeiten im Pfarrverband Steinhöring:

- Unterstützung und Vertretung von Anneliese Bichlmeier
- Schließfähigkeit für die Pfarrkirche und die Kapelle im EVS
- Lektorendienste, Kommunionhelfer
- Gebete bei den Sterberosenkränzen
- Schneesäumarbeiten rund um die Pfarrkirche
- Tragen des Wallfahrerkreuzes ca. 60 Jahre nach Birkenstein (siehe Bild unten, aus dem Jahr 2016)

## Lieber Sepp – Ruhe in Frieden.

Diese Aufzeichnungen sind ein Andenken von dem ehemaligen Schulkameraden und Freund Günther Heiler.



# STECKBRIEF LEBENSMITTELTHEKE

## Wer wir sind...

Wir sind eine Gruppe von ca. 15 ehrenamtlichen Mitgliedern aus dem Pfarrverband, die weitgehend nicht mehr im Arbeitsprozess stehen, da unsere Tätigkeit immer am Montag und Dienstag vormittags stattfindet.

## Wo man uns findet...

Unsere Basisstation ist im Keller des Pfarrheims. Dort befindet sich unser Lebensmittellager. Am Montag werden die angelieferten Lebensmittel für die Verteilung aufbereitet und sortiert. Dienstags findet die Verteilung im Pfarrsaal statt.

## Was wir machen ...

Wir holen gespendete Lebensmittel – die kurz vor dem „Best before“ Datum – sind, bei sechs Discountern in Edling, Ebersberg und Steinhöring ab. Der Transport erfolgt mit den privaten PKW der Mitarbeiter. Ferner werden wir auch noch von zwei ortsansässigen Bäckereien mit Backwaren vom Vortag beliefert. Durch unser Tun werden viele Lebensmittel vor der Vernichtung gerettet und bedürftigen Gemeindemitgliedern zur Verfügung gestellt. Damit werden wir einerseits nachhaltig und andererseits sozial tätig.

## Unsere Erfolge/ Besonderheiten ....

Wir haben es geschafft auch in Zeiten der Corona-Pandemie – mit entsprechenden

Hygienemaßnahmen – dieses Angebot weitgehend aufrecht zu erhalten. Dies wurde auch von allen Mitarbeitern unterstützt, obwohl diese weitgehend zum gefährdeten Personenkreis gehören. Der Mut und die Vorsichtsmaßnahmen haben gezeigt, dass viele Dinge auch unter schwierigen Rahmenbedingungen möglich sind.



Der Ukrainekrieg mit vielen Flüchtlingen stellt uns vor neue Herausforderungen, mit denen wir bisher gut zurecht gekommen sind. Im Moment funktioniert der Spagat von zurückgehenden Lebensmittelspenden und zunehmenden Beziehern noch. Wir hoffen, dass das auch so bleibt.

Eine Besonderheit ist die Unterstützung unserer Firmlinge, die seit Jahren im Rahmen eines Projektes alljährlich eine Spendenaktion beim REWE-Markt

durchführen und uns damit auch gut unterstützen. Ferner erhalten wir auch von Einzelpersonen und Organisationen von Zeit zu Zeit Geldspenden für unsere Arbeit.

### **Wie und von wem wir gegründet wurden ....**

Die Initiative für die Gründung wurde von Frau Selma Zierer ergriffen, die die Lebensmitteltheke im Dezember 2004 mit einem Helferstab begonnen hat.

### **Wie man uns kontaktieren kann ....**

Ansprechpartner der Lebensmitteltheke:  
Annemarie Gaiser, Tel.: 08094/285

### **Wer mitmachen kann...**

Mitmachen kann jeder der am Montagvormittag ab 10.30 Uhr und/oder am Dienstagvormittag ab 8.30 Uhr ein paar Stunden Zeit hat und sich engagieren will.

### **Eigene Gedanken /Anregungen .....**

Es ist sehr positiv, dass sich die Bezieher der Lebensmitteltheke – die aus ganz unterschiedlichen Regionen der Welt stammen – sich bei der Verteilung treffen und gut verstehen. Damit sieht man im Kleinen, dass ein gutes Miteinander zwischen Menschen einfach ist und gut funktionieren kann. Da entsteht Hoffnung, dass es vielleicht im Großen einmal funktionieren wird.

Helmut Nietsch



# DAS INTERVIEW

## PFARRER PETER J. VOGELSANG

Am 30. Juli 2012 hat Pfarrer Peter J. Vogelsang unseren Pfarrverband Steinhöring verlassen, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen.

Es ist an der Zeit einmal nachzufragen:

**Redaktion: Herr Pfarrer Vogelsang, vor zehn Jahren haben Sie den Pfarrverband Steinhöring verlassen und sind nach Schäftlarn gegangen, um den dort geplanten Pfarrverband mit aufzubauen. Sind Sie immer noch dort?**

Vogelsang: *Nach meinem Weggang von Steinhöring war ich insgesamt neun Jahre lang Pfarrer und Pfarrverbandsleiter in Schäftlarn. Zusammen mit meinem Team durfte ich am Aufbau des neuen Pfarrverbands dort mitwirken. Ähnlich wie in Steinhöring hatte ich dort viel mit sehr netten und engagierten Menschen zu tun. Es war eine gute und gesegnete Zeit! Während dieser Jahre ist mir allerdings klar geworden, dass ich mich noch einmal verändern möchte.*

**Und was haben Sie dann gemacht?**

*Ich bin ins Kloster eingetreten. Seit 31. August 2021 lebe ich nun als Postulant und Novize in der Benediktiner-Abtei Schäftlarn. Im Herbst wird diese Zeit der Ausbildung und*

*Vorbereitung zu Ende gehen, und ich darf im Kreis meiner Mitbrüder die so genannte „Zeitliche Profess“ ablegen. Darunter versteht man das Versprechen, mit dem sich ein Mönch zunächst für drei Jahre an die Gemeinschaft und das Leben unter Abt und Regel bindet.*



**Das war für Sie sicher eine ganz gehörige Veränderung, oder?**

*Ja, sicher! Aber genau das hatte ich mir immer gewünscht: In einer klösterlichen Gemeinschaft zu leben, mit ihrem besonderen Rhythmus, der vor allem durch die gemeinsamen Gebetszeiten bestimmt ist. Ich bin froh, nicht mehr als Chef die ganze Verantwortung tragen zu müssen, sehr wohl aber*



auch weiterhin als Priester seelsorgerisch wirken zu können. Für die Begegnung mit Menschen habe ich jetzt sogar mehr Zeit, als das früher der Fall war.

**Dann sind Sie also gar nicht mehr Pfarrer, aber nach wie vor Priester! Wie möchten Sie denn jetzt angesprochen werden ?**

*Ich heiße jetzt Pater Gabriel. Diesen Namen habe ich erhalten, als ich im letzten Herbst mit dem Ordensgewand eingekleidet worden bin. Es ist der Name des Engels, der der Jungfrau Maria die Botschaft gebracht hat, dass Gott sie zur Mutter seines Sohnes auswählt habe. Ich sehe mich jetzt selbst in der Tradition dieses Engels in dem auch ich den Menschen um mich herum Gottes gute Botschaft bringe.*

**Vielen Dank für dieses Gespräch!**

*Vielen Dank für Ihr Interesse! Ihnen und Ihren Leserinnen und Lesern des Pfarrbriefes alles Gute und Gottes Segen!*

Das Gespräch führte Bärbel Ronge-Reckecki

## ABSCHIED & NEUBEGINN

Nach 10 Jahren als Gemeindereferentin in Steinhöring und in unserer neuen Seelsorgeeinheit verabschiede ich mich nun am Ende dieses Jahres aus vielen meiner gewohnten Tätigkeiten. Ab 1.1.2023 arbeite ich als Themenfeldverantwortliche für die Familienpastoral und werde in



dieser Tätigkeit zu Themen rund um die Familie auch weiter in Steinhöring arbeiten und vorerst hier mein Büro haben. Verantwortlich bin ich dann aber für das Thema Familie für die ganze Region Nord und München.

**Also: Auf Wiedersehen!**

Cornelia Schmalzl-Saumweber

# NEUDIAKON

## AUS DER KURATIE ST. CHRISTOPH

Am 28. Mai diesen Jahres wurde Johannes Bachmaier vom Augsburger Diözesanbischof Dr. Bertram Meier in der Stadtpfarrkirche von Lindenberg im Allgäu zum Diakon für die Priesterbruderschaft St. Petrus geweiht.

Johannes wuchs auf dem elterlichen Hof in Au bei St. Christoph auf, und ging dann

Im nächsten Jahr wird Johannes, so Gott will, am Samstag, den 10. Juni 2023, ebenfalls durch Diözesanbischof Dr. Bertram Meier zum Priester geweiht. Der Weihe Ort steht derzeit noch nicht fest.



Die „Priesterbruderschaft St. Petrus“ ist eine Gesellschaft apostolischen Lebens päpstlichen Rechts, und direkt dem Hl. Stuhl unterstellt. Sie feiern die Messe nach dem Messbuch, dass im Jahre 1962 im Gebrauch war. Dies Recht wurde ihnen im Februar 2022 durch Papst Franziskus bestätigt.

in Steinhöring und Ebersberg in die Grund- und Hauptschule und machte dort den mittleren Schulabschluss. Danach erlernte er den Beruf des Feinwerkmechanikers, bevor er den Ruf zum Priester verspürte. Im Blick auf seine Zukunft, begann er an Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz den Vorbereitungslehrgang fürs Philosophie- und Theologiestudium. Die Studienberechtigungsprüfung machte Johannes an der Universität in Salzburg und trat dann 2016 in das Seminar St. Petrus in Wigratzbad ein, wo er seitdem mit Gebet und durch die philosophischen und theologischen Studien auf das Priestertum vorbereitet wird.

Am Sonntag, den 11. Juni 2023 um 15 Uhr wäre dann die Primiz in der Basilika St. Anna von Altötting.

Wann und in welchem Umfang es eine Heimatprimiz geben wird, steht derzeit noch nicht fest, jedoch sind Planungen im Gange.

Peter Bachmaier

## KLJB JUGENDRAUM

Der frühere KLJB Jugendraum hat ein neues Gesicht bekommen. Da der Jugendraum im Pfarrhaus in der letzten Zeit von den Jugendlichen nicht mehr regelmäßig genutzt wurde, haben wir gemeinsam beschlossen ihn für alle zugäng-



Foto: Barbara Ronge-Reckecki

lich zu machen. Dazu musste er allerdings erst entrümpelt und neu hergerichtet werden.

Es wurde ein neuer Bodenbelag verlegt, eine neue Couch und eine Eckbank angeschafft (alles gut erhaltene gebrauchte Möbel). Eine neue Küchenzeile ist noch geplant und wird in Kürze noch angeschafft. Wenn alles vollständig ist kann der Raum von jedermann kostenfrei genutzt und „gebucht“ werden. Dazu trägt man die Veranstaltung, Sitzung o. ä. mit einer Uhrzeit in den Kalender vor dem Pfarrbüro ein, und somit sind die Räumlichkeiten reserviert.

## OSTERKERZEN

Auch dieses Jahr durfte die KLJB Steinhöring zusammen mit den Firmlingen wieder Osterkerzen basteln. So wurden an einem Samstag 70 Osterkerzen gebastelt. Diese wurden anschließend durch die Landjugend

und den Ministranten in der Osternacht und am Ostersonntag verkauft.

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer!



# MINISTRANTEN-GRUPPENSTUNDE

Wir, Franzl Kindseder (links auf dem Foto), Tabea Pitttroff (in der Mitte) und Paula Pitttroff (rechts auf dem Foto) werden ab dem 01.10.2022 einmal im Monat Gruppenstunden für Ministranten/innen abhalten. Da wir jahrelang ministriert haben, möchten wir gerne zusammen mit Euch die Kirche lebendig machen. Was ist ein Gottesdienst ohne Ministranten/innen? Sie unterstützen den Pfarrer bei der Lesung, bei der Wandlung und vor allem



bei der Eucharistie. Auch bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen werdet Ihr gebraucht.

Überlegt es Euch und schaut ganz unverbindlich vorbei. Wir freuen uns schon auf Euch.



Du hattest gerade erst die Erstkommunion und möchtest gerne etwas über den Ministrantendienst und deren Aufgaben in der Kirche erfahren?

Oder Du bist schon länger ein Ministrant und möchtest dich bei einer Gruppenstunde mit anderen austauschen und ein gemeinsames Miteinander erleben?

Wenn Du Lust hast, dann komm doch einfach am 01. Oktober 2022 um 10 Uhr im Pfarrsaal Steinhöring für eine Kennenlernrunde vorbei. Danach finden die Gruppenstunden jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr im Pfarrsaal Steinhöring statt.

Wir haben viel spannende Themen für Euch!

- Liturgische Gegenstände
- Jahreskreis
- Aufgaben eines Ministranten
- Festlichkeiten
- Plätzchen backen und verkaufen
- Sternsinger
- Bilderrätsel
- Kennenlernspiele

# JUGENDGRUPPE STEINHÖRINGER GRÜNHÖRNER

Wir freuen uns sehr, dass der Pfarrei unsere Natur und Kinder sehr am Herzen liegen, deshalb dürfen wir Steinhöringer Grünhörner, die Räume im Pfarrhaus und den Pfarrgarten seit nun mehr als einhalb Jahren als Stammheim nutzen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön von uns!



## Aber wer sind wir überhaupt?

Gegründet haben wir unsere Jugendgruppe des Gartenbauvereins Steinhöring im Juni 2021. Seither treffen sich die Kinder alle 2 Wochen, und lernen gemeinsam mit und von unserem Maskottchen „Grüni“ - dem Steinbock mit den grünen Hörnern - allerlei über die Natur, unsere Umwelt, den richtigen und schonenden

Umgang mit beidem und natürlich alles rundum das Gärtnern.

Bei uns wird aber nicht nur gepflanzt und gegärtnert. Manchmal wird es auch wissenschaftlich, wenn wir allerlei Experimente zu Licht, Lichtbrechung im Wasser und den Spektralfarben durchführen. Wir backen und kochen gemeinsam, es gab schon Apfelmuffins, Gnocchi mit Pesto, Kinderpunsch und Kräuterlimonade.



Auch als Künstler sind wir tätig und stellen unsere Kunstwerke an der Wabenwand beim Getränkemarkt Steinhöring aus.

Ab und zu geht es auch in den Wald. Auf eigene Faust, um den Wald spielerisch zu erleben oder mit Förster/in um unser Wissen über Waldtiere, Bäume und den Lebensraum Wald zu vertiefen.

Kurz gesagt bei uns ist immer etwas los und wir krepeln unsere Ärmel hoch!

Aline Lege, Jugendwart Gartenbauverein Steinhöring



# FIRMPROJEKT „SENIORENNACHMITTAG“



Anfang April traf sich eine kleine Gruppe Firmlinge im Pfarrheim, um für den anstehenden Seniorennachmittag kleine Geschenke zu gestalten. Die Aufgabe bestand darin, leere Marmeladengläser in Mini-Gewächshäuser umzufunktionieren. Zuerst wurde Erde und bunter Sand abwechselnd in die Gläser geschichtet und anschließend der Samen in kleine

Beutel umgefüllt. Dann begann die Hauptaufgabe: das Dekorieren! Hier konnten die Mädchen und Burschen ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Papier und bunte Streifen wurden geklebt, Schleifen gebunden, kleine Perlketten gefädelt und kurze Sprüche und Wünsche für die Senioren geschrieben. Die Zeit verging wie im Flug und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Circa 40 Gläser wurden gefertigt und warteten darauf, verteilt zu werden. Zum nächsten Seniorennachmittag begrüßte Helga Meyer die Firmlinge im Pfarrheim. Die Jugendlichen versorgten die Anwesenden mit Kaffee und verteilten den selbstgebackenen Kuchen. Zum Abschluss wurden die Mini-Gewächshäuser überreicht und jedem eine kleine Freude bereitet.



Barbara Trax

# FAMILIENFLOHMARKT

Am ersten Ferien Samstag fand unser Familienflohmarkt statt. Vorab waren die Wetteraussichten noch sehr wechselhaft und die Vorhersagen änderten sich stündlich. Wir hofften das Beste und wurden mit strahlendem Sonnenschein belohnt. Ab 15 Uhr ging es auf dem Dorf-



platz zwischen Kirche und Schule los. Ungefähr 25 Stände konnten gezählt werden. Überwiegend wurden Spielsachen angeboten. Aber auch Bücher, Kleidung, Dekoartikel und allerlei Trödel konnte man finden und natürlich auch erwerben. Den ganzen Nachmittag wurde gefeilscht und gehandelt. Es war ein großer Spaß, vor allem für die kleinen Käufer und Verkäufer. Der Pfarrgemeinderat organisierte ein Kuchenbuffet und sorgte für Kaffee

und kalte Getränke. Die eingenommenen Spenden kommen einem gemeinnützigen Zweck zugute. Das Team der Kinderkirche gestaltete den Abschluss des Nachmittags mit einer kleinen Andacht. Hier konnten die Kinder auch von ihren Eindrücken erzählen. Es war ein rundum gelungenes Zusammenkommen, an dem Groß und Klein seine Freude hatte.

Das Organisationsteam war sich einig:



Im nächsten Jahr gerne wieder. Wir freuen uns darauf!

Barbara Trax

# FIRMVORBEREITUNG 2021/2022

„Nichts ist so beständig wie der Wandel,“



sagte Heraklit 500 vor Christus. Auch die Firmvorbereitung hat sich in den 10 Jahren, in denen ich in Steinhöring bin, schon häufig geändert. Zu Beginn fand ein großer Teil der Firmvorbereitung in kleinen Gruppen statt. Besonders beliebt war das Firmwochenende am Chiemsee. Ich habe es sehr bedauert, dass ich dann auf Grund des Mangels an GruppenleiterInnen einen Wechsel auf ein System mit

Projekten, Firmsamstagen und Gottesdiensten umsteigen musste. Im Laufe der Jahre ist diese Art der Firmvorbereitung aber auch gut angenommen worden. Durch die Projektvielfalt war für jeden Firmling etwas dabei. Ein herzliches Danke - schön an alle, die sich in Steinhöring dafür begeistern ließen und mir immer mit Tat und Rat zur Seite gestanden sind.

Seit 2 Jahren habe ich dann auch







die Firmlinge in Ebersberg auf ihrem Weg zur Firmung begleitet und im Jahr zuvor auch die in Kirchsessen

und Eglharting.

In den letzten Jahren waren dann große Teile der Firmvorbereitung digital.

So haben wir noch letzten

Herbst mit einem digitalen Elternabend begonnen und konnten dann Vieles wieder in Präsenz anbieten. Neu war die Zusammenarbeit mit Zorneding. Mit meinem Kollegen Christoph Müller kam ich auf die Idee, einige Gottesdienste und einen Nachmittag zusammen zu gestalten. Hier einige Eindrücke aus unserem Walk

& Pray für alle 150 Firmlinge in unserer Seelsorgseinheit.

Ich bin sehr dankbar für alle Jugendlichen, die in den letzten 10 Jahren den Weg zur Firmung mit mir gegangen sind. Allen ehemaligen Firmlingen wünsche



ich von Herzen Gottes Segen für Ihren Lebensweg. Ihr seid wunderbare Jugendliche! Nach 10 Jahren Firmvorbereitung übergebe ich nun diese wundervolle Aufgabe an Elisabeth Englhart.



Cornelia Schmalzl-Saumweber

# FAMILIENNACHMITTAG

Sich begegnen, gemeinsam  
Spielen und Spaß haben...

Unter diesem Motto luden die Teams von  
Kinderkirche und Pfarrgemeinderat in  
den Steinhöringer Pfarrgarten ein.



Für die kleinen und großen Gäste standen  
mehrere Mitmachstationen bereit.

Ob beim Bemalen von Glückssteinen, dem  
Gestalten eines eigenen Wimpels oder  
beim Zaubern von Riesenseifenblasen,  
für jeden war etwas dabei.

Im Pfarrgarten verteilt, konnten sich die  
Mädchen und Jungs an verschiedenen  
Geschicklichkeitsspielen probieren. Das  
war gar nicht so einfach.

Unglaublich, wie aufmerksam beim Er-  
zähltheater zugehört wurde.

Das Wetter war traumhaft schön, aber  
auch extrem heiß. Kalte Getränke und  
eine wohlverdiente Stärkung durften  
deshalb nicht fehlen. Und wahrlich, das

Buffet konnte sich sehen lassen.

Beschlossen wurde der Familiennachmit-  
tag mit einer kleinen Andacht und an-  
schließendem Segen. Diesmal etwas an-  
ders. Die Kinder durften ihre Eltern seg-  
nen und waren darüber sichtlich stolz.

Der Erlös des Nachmittags in Höhe von  
100 € wird an die Steinhöringer Bücherei  
gespendet.

Die bemalten Steine könnt ihr am Ein-  
gang der Pfarrkirche ansehen.

Ein rundum gelungenes Fest.



Wir freuen uns auf viele weitere Begeg-  
nungen in unserer Gemeinde.

Euer Pfarrgemeinderat und Kinderkir-  
chenteam

# KINDERKIRCHE

Jeden ersten Sonntag im Monat, laden wir alle Kinder, gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern, zu einem ca. 30-minütigen Mitmachgottesdienst in den Pfarrsaal ein. Beginn ist um 10.00 Uhr.

Ob Kleinkind, Kindergarten- oder Grundschulkind, alle sind herzlich willkommen.

Jede Kinderkirche steht unter einem bestimmten Thema.

z.B. „Jesus segnet die Kinder“, „Das Vater unser“ oder „Erntedank“.

Mit allen Sinnen und immer wieder auf unterschiedliche Weise, wie z.B. mit Bodenbildern, Rollenspielen, Geschichten,

die Kinder wohlfühlen sollen und einbringen können.

Anschließend sind alle kleinen und großen Gäste eingeladen, in der Pfarrkirche im Gottesdienst weiterzufeiern. Wir sind bemüht, passend zum „Vater Unser“ anzukommen. Nach dem gemeinsamen Gebet stellen wir kurz vor, was wir in der Kinderzeit erarbeitet haben. Und natürlich darf der Segen für die neue Woche nicht fehlen.

Schaut doch einfach mal vorbei!

Die nächsten Termine:

**6. November 2022 und 4. Dezember 2022**

Zum Schluss noch ein kleiner Aufruf.

Unser Kinderkirchenteam sucht Verstärkung.

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bitte bei Resi Angermaier (0151/12813788)

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Team der Kinderkirche



Liedern oder Bewegung, wird das jeweilige Thema ganzheitlich erarbeitet. Auf der Jesuskerze wird dann ein passendes Wachssymbol angebracht.

Ein lebendiger Gottesdienst, in dem sich

## FÜR DIE KLEINEN ZWERGE....

### Fingerspiel

**Fünf Freunde sitzen dicht an dicht.  
Sie wärmen sich und frieren nicht.**

(Die Hand zur Faust machen, dabei den Daumen in der Faust verstecken.)

**Der erste sagt: „Ich muss jetzt gehen.“**

(Den kleinen Finger ausstrecken.)

**Der zweite sagt: „Auf Wiedersehen!“**

(Den Ringfinger ausstrecken.)

**Der dritte hält's auch nicht mehr aus.**

(Den Mittelfinger ausstrecken.)

**Der vierte läuft zur Tür hinaus.**

(Den Zeigefinger ausstrecken.)

**Der fünfte ruft: „Hey ihr, ich frier!“**

(Mit dem Daumen wackeln.)

**Da wärmen ihn die anderen vier.**

(Mit den Fingern den Daumen umschließen.)



### Knete selbst gemacht

#### Zutaten:

- 400g Mehl
- 200g Salz
- 2 EL Zitronensäure **oder** 2 TL Weinsteinsäure
- 500 ml **kochendes** Wasser
- 3 EL Speiseöl
- Lebensmittelfarbe

#### Zubereitung:

Gibt die Zutaten nach und nach in eine große Schüssel und mixt das Ganze mit dem Handrührgerät kräftig durch.

Anschließend wird das Ganze noch mit den Händen zu einem geschmeidigen Teig geknetet.

Schon ist die Knete fertig.

**Viel Spaß wünscht euch Jakob!**



Der Herbstwind hat die Buchstaben durcheinandergewirbelt.

Kannst du die zehn herbstlichen Wörter entdecken?

Du findest sie waagrecht und senkrecht.

HERBST, ERNTE, DANK, FAMILIE, LACHEN, KIRCHE, MARTIN, LICHT,  
LATERNE, SEGEN

FINDEST DU NOCH ZWEI WEITERE WÖRTER?



-----

-----

A	D	F	B	N	I	L	Ö	H	F	V	Y	R	E	E
R	A	S	D	E	R	B	V	L	A	C	H	E	N	T
W	N	T	H	K	L	Ä	N	K	L	P	M	N	V	X
F	K	I	R	C	H	E	E	R	Z	J	E	S	U	S
V	A	S	X	V	N	M	L	I	U	T	E	C	B	W
S	E	G	E	N	R	A	H	S	D	V	B	N	M	U
Q	W	L	D	S	D	B	E	R	N	T	E	I	O	U
J	D	A	F	L	A	R	R	W	B	N	K	K	L	I
N	R	U	U	R	D	T	B	T	D	L	E	B	M	A
M	T	B	I	O	K	U	S	E	B	A	L	I	L	B
M	Z	E	A	O	E	T	T	D	I	T	M	M	I	L
B	U	R	S	U	N	B	V	A	A	E	F	G	C	M
A	I	M	A	R	T	I	N	O	T	R	W	O	H	U
E	O	A	W	R	T	M	L	L	I	N	L	I	T	T
R	N	G	T	F	A	M	I	L	I	E	T	T	T	E



Viel Spaß beim Rätseln wünschen Dir

Helena & Hannah



# KINDERBIBELTAG

# FIRMUNG 2023

## Voll das Leben – Psalm 36

„Deine Liebe ist unvergleichlich.  
Du bist unser Gott, bei dir finden  
wir Schutz“

Wir werden mit Liedern, Bastelsachen, Übungen und Geschichten das Thema Gottvertrauen vertiefen und auch Zeit zum gemeinsamen spielen haben.

Die Kinder können am **Mittwoch, den 16.11.22 zwischen 7.30 und 8.30 Uhr** gebracht werden.

Nach einem gemeinsamen Impuls gehen wir in thematische Gruppen.

Anschließend feiern wir einen Gottesdienst in der Kirche zu dem auch die Eltern eingeladen sind (12 Uhr).

Abholzeit: **12.45 bis 13.00 Uhr** an der Kirche.

Eingeladen sind alle Grundschulkinder. Die Kosten werden von der Kirchenstiftung übernommen.

Mitzubringen:

- Neugierde und Freude
- Brotzeit und Trinken
- Wetterfeste Kleidung

Anmeldung bis 6.11.22  
csaumweber@ebmuc.de

Herzliche Einladung zur Firmvorbereitung 2023!

Unser Firmtermin ist der **Freitag, 30. Juni 2023** in unserer Pfarrkirche St. Gallus in Steinhöring.

Der Info-Abend für Jugendliche (etwa 8. Klasse) und deren Eltern findet am **Mittwoch, 26. Oktober 2022 um 19.30 Uhr** Corona-bedingt in der Kirche St Sebastian in Ebersberg statt.

Für Projekte und Unterstützer bei den Firmamstagen bin ich dankbar. Gerne per Email melden.

Ich freu mich auf unsere gemeinsame Zeit!

Elisabeth Enghart, Gemeindeferentin,  
eenghart@ebmuc.de



# KINDERCHRISTMETTE 2022

Hast du Lust mitzuspielen?

Wir treffen uns zum ersten Mal am

**Donnerstag, den 1.12.2022 um 16 Uhr**

im Pfarrhaus Steinhöring, Münchner Str. 36

An diesem Nachmittag machen wir die Rollen aus. Es gibt Sprecherrollen und „stille“ Rollen.

*Liebe Mütter und Väter,*

*mit großen Schritten geht es auf Weihnachten zu. Es wäre schön, wenn Ihr Kind Zeit und Lust hätte bei unserem diesjährigen Krippenspiel mitzuwirken. Entscheidend dafür ist natürlich, dass ihr Kind auch Zeit hat, an den Terminen mit zu proben.*

*Wer mitmachen möchte kommt einfach zum ersten Treffen.*

Vielleicht bis bald

Conny Schmalzl-Saumweber

Gemeindereferentin, [csaumweber@ebmuc.de](mailto:csaumweber@ebmuc.de)

## **Probetermine jeweils in der Kirche St. Gallus**

- Donnerstag, 8.12 um 16.00 – 17.00 Uhr
- Donnerstag, 15.12 um 16.00 – 17.00 Uhr
- Falls notwendig weiterer Termin: Donnerstag, 22.12 um 16.00 – 17.00 Uhr

## **Generalprobe mit Kostümen in der Kirche St. Gallus**

- Freitag 23.12 um 16.00 – 17.00 Uhr

## **Beginn der Kinderchristmette**

- Sonntag, den 24.12 um 16.00 Uhr
- Die Kinder treffen sich um 15.30 Uhr

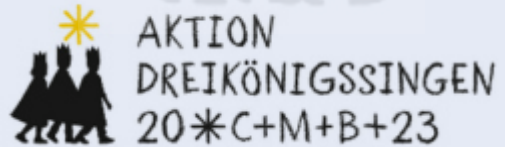
# AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Du möchtest notleidenden Kindern Gutes tun und Segen zu den Menschen bringen?

**...dann mach mit, bei den Sternsängern!**

Bei dieser Aktion könnt ihr mit Spaß anderen Kindern helfen!

Am Besten, Ihr meldet Euch gleich zusammen als Gruppe an: 2-4 Kinder aus max. zwei Haushalten



**Wenn Du mitmachen darfst, dann melde dich an!**

Für **Steinhöring** bei Daniela Neun, [d.abinger@gmx.de](mailto:d.abinger@gmx.de)

Für **Tulling** bei Annemarie Daberber, [Annemarie-ploetz@gmx.de](mailto:Annemarie-ploetz@gmx.de)

Für **St. Christoph** bei Silvia Hilger, [silvia.hilger@t-online.de](mailto:silvia.hilger@t-online.de)

Für **Oberndorf** bei Stefan Hartmann, [stefan@elektrotechnik-ebersberg.de](mailto:stefan@elektrotechnik-ebersberg.de)

Oder über das Pfarrbüro, [pv-steinhoering@ebmuc.de](mailto:pv-steinhoering@ebmuc.de)

Wir freuen uns, wenn Du mit dabei bist!

Das Sternsinger-Vorbereitungs-Team



STERN  
SINGEN  
MIT \* →  
ABSTAND  
AM  
BESTEN



# FERIENPROGRAMM

## ÜBERNACHTEN IN DER KIRCHE

Wie kalt wird es wohl sein? Lassen die Kirchenglocken uns schlafen? Wie ist es nachts über den Friedhof zu gehen? Fragen über Fragen. Die Antworten gab es erst am nächsten Morgen.

*Aber nun der Reihe nach...*

Voller Elan und mit viel guter Laune richteten die Kinder in der Kirche ihr Schlaflager ein. Die Mädchen vor dem Altar, die Jungs rund um das Taufbecken. Dann ging es gemeinsam in den Pfarrgarten. Nach einer kurzen Kennenlernrunde verwandelten sich Klein und Groß in eine lebendige Murmelbahn. In zwei Mannschaften wurde gegeneinander gespielt. Aber nicht das Gewinnen, sondern der Spaß stand im Vordergrund.



Ein bisschen Abkühlung brachte das Schwungtuch mit. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ galt es zuerst Luftballons und dann kleine Bälle auf dem Schwungtuch zu behalten. Anschließend wurde eine neue Maltechnik ausprobiert. Mit Farbe und Luftballons ent-

standen tolle Kunstwerke. Mit den einzelnen Bildern haben die Kinder dann eine Kirche gelegt. Jetzt war es Zeit für eine Stärkung. Am Lagerfeuer wurden Stockbrot und Würstl gegrillt. Bevor es auf Nachtwanderung ging, erklärten uns Vikar Toni Uden und unsere Mesnerin Anneliese noch alles Wichtige zur Übernachtung. Denn die Kirche ist ein Heiliger Ort. Bewappnet mit Taschenlampen ging es nun in den Wald. Unsere Großen, Paula, Martha, Sarah und Hannah hatten eine Schnitzeljagd vorbereitet. Mehr als zwanzig Aufgaben gab es zu meistern, z.B. suche dir einen Baum, umarme ihn und sage laut oohm oder stell euch nach der Größe sortiert auf. Mit dem gefundenen Schatz im Gepäck, ging es nun endlich zur Kirche, wo die Kirchturmuhre bereits Mitternacht schlug. Bevor das Abenteuer Übernachtung beginnen konnte, sangen wir für unser Geburtstagskind Sophia noch ein kleines Ständchen. Am nächsten Morgen stand im Pfarrsaal ein ausgiebiges Frühstücksbuffet bereit. Vielen Dank an Uli und Franz! Und wie war nun die Übernachtung? Das kann man tatsächlich nicht beschreiben, man muss es selbst erleben.

Seid gespannt auf das Ferienprogramm im Jahr 2023!

Eure Pfarrgemeinderäte Babsi, Julia und Sabine

## ANSPRECHPARTNER

Ort	Ansprechpartner	Kontakt
<b>Steinhöring</b>		
Erwachsenenbildung	Kindseder Ulrike	08094 905635
	Barbara Trax	08094 8531
Frauen- und Mütterverein	Hofstetter Maria	08094 1526
Frauenchor	Richter Michael	08094 680
Kinderkirche	Schmalzl-Saumweber Cornelia	<a href="mailto:Csaumweber@ebmuc.de">Csaumweber@ebmuc.de</a>
Kath. Landjugend (KLJB)	Kürzeder Stefan	0160 92350592
	Grundner Celina	0176 55164536
Kirchenchor Steinhöring	Garske Dietlinde	08094 1625
Stellvertretender Kirchenver- waltungsvorstand	Doerr Christian	08094 90503313
Kirchenpfleger	Reim Johannes	08094 9350
Kirchenverwaltung-Tulling	Aman Kathi	08094 1430
Kirchenverwaltung-Sensau	Maier Roman	08094 1034
Krankenbesuche	Abinger Maria	08094 9213
Lebensmitteltheke St. Gallus	Gaiser Annemarie	08094 285
Ministranten Steinhöring	Bichlmeier Anneliese	0160 94422562
Ministranten Tulling	Obermayer Adele	08094 9340
Eltern-Kind-Gruppe	Backa Katharina	<a href="mailto:katharina.backa@gmail.com">katharina.backa@gmail.com</a>
	Paul Vroni	<a href="mailto:vroni.paul@gmx.de">vroni.paul@gmx.de</a>
Pfarrgemeinderat	Ronge-Rekecki Bärbel	08094 8233
Seniorenclub	Meyer Helga	08094 248
<b>Oberndorf</b>		
Frauen- und Mütterverein	Braun Gaby	08092 22762
Kirchenchor	Dickl Benno	08094 394
Kirchenverwaltung	Neumayer Martin	08092 87340
Ministranten	Hartmann Stefan	08092 860083
Pfarrgemeinderat	Hartmann Stefan	08092 860083
Familiengottesdienstkreis	Schechner Bettina	08092 2320695
<b>St. Christoph</b>		
Bibelkreis	Wohlmuth Michael	08094 180824
Kath. Frauengemeinschaft	Pricha Sieglinde	08094 8653
Kirchenverwaltung	Loidl Ignaz	08076 7274
Pfarrgemeinderat	Bachmaier Peter	08094 9049508
Ministranten	Hilger Michael	08094 907427
Kirchenchor	Hilger Silvia	08094 907427

# IMPRESSUM

**Herausgeber** Pfarrverband Steinhöring  
V.i.S.d.P. Dekan Josef Riedl  
Redaktion Bärbel Ronge-Rekecki, Barbara Trax, Sabine Slowaczek, Regina Gartner, Elisabeth Enghart, Winfried Gockel, Martin Pointner

Layout Martin Pointner  
Auflage 2000  
Kontakt für Beiträge Elisabeth Enghart, [EEnghart@ebmuc.de](mailto:EEnghart@ebmuc.de)  
für Pfarrverbandsbrief

**Pfarramt** Kath. Pfarramt St. Gallus  
Münchener Str. 36, 85643 Steinhöring  
Tel.: 08094 90 50 33-0  
Fax: 08094 90 50 33-25  
[pv-steinhoering@ebmuc.de](mailto:pv-steinhoering@ebmuc.de)  
[www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-steinhoering](http://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-steinhoering)

Bürozeiten Mo, Di: 10.00-11.30 Uhr, Do: 16.00-18.00 Uhr, Mi und Fr geschlossen

## Seelsorge-Team

Dekan Josef Riedl, [JRiedl@ebmuc.de](mailto:JRiedl@ebmuc.de), Tel.: 08092 85 33 90  
Pfarrvikar Anton Uden, [AUden@ebmuc.de](mailto:AUden@ebmuc.de), Tel.: 08094 90 50 33-12  
Gemeindereferentin Elisabeth Enghart, [EEnghart@ebmuc.de](mailto:EEnghart@ebmuc.de), Tel.: 0151 588 64 316

**Notfall-Kontakt** Pfarrei Ebersberg und Pfarrverband Steinhöring, Tel.: 0160 962 745 14

## Überörtliche Kontakte

Ehe- und Familien-pastoral Conny Saumweber, [CSaumweber@ebmuc.de](mailto:CSaumweber@ebmuc.de)  
Jugendpastoral Agnes Arnold, [AArnold@eja-muenchen.de](http://AArnold@eja-muenchen.de), 0151 176 406 19  
Jugendstelle Ebersberg [www.jugendstelle-ebersberg.de](http://www.jugendstelle-ebersberg.de)  
Seniorpastoral Margret Atzinger, [Matzinger@ebmuc.de](mailto:Matzinger@ebmuc.de), 0171 124 0313  
Caritas Ebersberg [cz-ebe@caritasmuenchen.de](http://cz-ebe@caritasmuenchen.de), 08092 23241-11

# DANKE

Ein kurzes Wort  
nur wenige Buchstaben  
aber doch so wichtig  
so bedeutsam  
Ein Danke  
macht die Welt heller  
macht das Leben erst reich  
eröffnet neue Wege  
schafft Beziehung  
lässt aufleben  
tut gut  
erfüllt mit Freude  
Dankbarkeit ist  
die Sprache des Herzens  
der Schlüssel zum Glück  
und ihr Grund ist der Glaube

(von Christine Gruber-Reichinger)

